

Wirtschaft

Ein Fest mit Wenn und Aber

Hochzeitsversicherungen schützen in den Vereinigten Staaten vor Tropenstürmen und Wankelmut.

Alexandra Riegler Charlotte/USA

Am Altar vergebens zu warten, kann einem schon auf den Magen schlagen – auch finanziell. Ähnlich teuer kommen Eheleute in spe auch unerwartete Umschwünge meteorologischer Art: Anzahlungen für Räumlichkeiten, Catering und Blumenschmuck sind auch bei hereinbrechenden Hurrikans nur bedingt refundierbar.

Gleichzeitig wird fürs Heiraten richtig viel Geld ausgegeben. So belief sich laut Erhebungen der Condé Nast Bridal Group eine durchschnittliche US-Hochzeit zuletzt auf rund 28.000 US-Dollar (20.600 Euro). Anfang der 1990er Jahre kostete diese mit 15.000 US-Dollar (11.000 Euro) rund die Hälfte, ein Anstieg, der die Versicherungsbranche auf den Plan rief. Seither wird die Frage, was tun, wenn ein Hochwasser oder der Konkurs des Partyservice die Hochzeit gefährdet, mit maßgeschneiderten Polizzen der Versicherer beantwortet. Als Erste machten die Makler von RV Nuccio & Associates den Bedarf aus. Die sogenannte „Wedding insurance“ lässt sich zwischen zwei Jahren und 14 Tagen vor der Hochzeit bestellen und ist je nach Umfang zwischen 70 und mehreren Tausend Euro zu haben. Angeboten wird Weddingsurance über das traditionsreiche Versicherungsunternehmen Fireman's Fund, das den Brautleuten elf Punkte zur Auswahl stellt: Von den Stornokosten bei Verschiebung oder Absage über etwaig gestohlene Hochzeitsgeschenke bis hin zur abgerissenen Schärpe am Brautkleid wird auf Wunsch alles abgedeckt.

Sollte der Fotograf bei den Porträtaufnahmen kein glückliches Händchen zeigen, leistet man auch dafür finanziellen Ersatz. Ebenfalls inkludieren lässt sich die bei den meisten Veranstaltungen verlangte Haftpflichtversicherung. Diese sorgt dafür, dass die Brautleute schadlos gehalten werden, falls der beschwipste Onkel ins Becken mit den Schwänen kippt.

„Change of Heart“

Per Stichtag Valentinstag 2007 setzt mit der Traveler's Insurance ein weiterer großer US-Versicherer auf einen „Wedding Protector Plan“. „Eine Hochzeit besteht aus vielen Einzelteilen, Dinge können schiefgehen“, erläuterte Alan Tuvin, Vizepräsident des Produktmanagements bei Traveler's anlässlich der Präsentation.

Nichts davon ist Karen und Roger Sandau neu, die bei den Vorbereitungen zu ihrem eigenen Hochzeitsfest vergeblich nach einem passenden Versicherungsprodukt suchten. Weil sie keines fanden, gründeten sie kurzerhand „Wed Safe“, ein Produkt, das, angeboten von Affinity Insurance, ebenfalls ein buntes Potpourri an Stornokosten rund um das Vermählungsfest berücksichtigt. Bisher unversichert musste man den potenziellen Wankelmut des Partners hinnehmen. Doch auch hierbei

schafft Fireman's Fund neuerdings Abhilfe. Sollte der Partner vor der Hochzeit kalte Füße bekommen, lassen sich mit der Option „Change of Heart“ sämtliche Kosten bis hin zur psychologischen Nachbetreuung abdecken. Ausbezahlt wird allerdings nur, wenn die Schadenspartei ihre Schuldlosigkeit nachweisen kann: Ein Vater, der für die Hochzeitskosten seiner Tochter aufkommt, würde diese Anforderung erfüllen.

Während sich die US-Versicherer von Hochzeiten einiges an Potenzial erwarten – Fireman's Fund hat auch eine „Barmitzvahsurance“ im Programm (*Anm.: für das Fest, wenn jüdische Jugendliche ihre Religionsmündigkeit feiern*) –, entschließt sich derzeit nur ein Prozent der Brautpaare zu diesem Schritt. Als Faustregel gilt: Je teurer die Hochzeit und je lebhafter den Leuten Natur- und sonstige Katastrophen in Erinnerung sind, desto

wahrscheinlicher gerät die Versicherung des Freudenfestes.

Noch spärlich ist das Angebot an Hochzeitsversicherungen in Österreich. Einzig bei Hanse Merkur findet sich ein „Hochzeitsrücktrittskosten-Schutz“ im Portfolio, dieser gilt allerdings nur für Deutschland. Bei Zürich verlegt man sich unterdessen auf eine andere Art der Vorsorge: den Aufbau von Vermögen, das am Hochzeitstag ausbezahlt wird.



Unvergleichliche Farbqualität mit garantierter Kostenkontrolle:
Die Solid Ink-Technologie von Xerox wird die DNA Ihres Unternehmens verändern.

Xerox Colour. Farbe macht Sinn.

Wenn auch Ihr Unternehmen ein wenig Farbe gebrauchen kann, sollten Sie sich für die neuen Solid Ink-Farbdrucker Xerox Phaser 8500 und 8550 entscheiden. Sie liefern Farbdruke in höchster Qualität bei einer Geschwindigkeit von bis zu 30 Seiten pro Minute. Benötigen Sie eher ein Multifunktionsgerät, bietet sich das Xerox WorkCentre® C2424 an. Es kopiert, druckt und scannt bis zu 24 Seiten pro Minute. Und bei günstigen Preisen ist die Farbe nicht der einzige Faktor, der überzeugt. Mit der Xerox PagePack-Option haben Sie auch Ihre Kosten im Griff, denn dieser Festpreis-Servicevertrag deckt Ihren gesamten Service- und Verbrauchsmaterialienbedarf** ab. Bei so vielen Vorteilen wird sofort klar, dass die Xerox



Ab € 799,-*

Solid Ink-Technologie für eine ganz neue Generation von Farbgeräten für den Bürobedarf steht. Machen Sie die Probe aufs Exempel und lassen Sie sich zeigen, welche verblüffenden Veränderungen die Solid Ink-Technologie von Xerox in Ihrem Unternehmen herbeiführen kann. Um die Adresse Ihres Fachhändlers zu erfahren, eine Vorführung zu arrangieren oder Info-Material anzufragen, besuchen Sie unsere Website oder rufen Sie uns unter nachstehender Nummer an.



XEROX

Technology | Document Management | Consulting Services

*Bezieht sich auf eine Phaser 8500 AN-Konfiguration. Empfohlener Richtpreis ab € 799,- (zzgl. Mehrwertsteuer). **Ohne Papier. Der Xerox PagePack-Vertrag muss mit dem Händler vereinbart werden.
© 2006 XEROX CORPORATION. Alle Rechte vorbehalten. XEROX®, Phaser®, WorkCentre® und 'Xerox Colour. Farbe macht Sinn.' sind Warenzeichen der XEROX CORPORATION.